



Landesantrag 2020

-Fortbildungen-

- „...und plötzlich fachlich handeln müssen“ – Krisenintervention bei häuslicher Gewalt – Veronika Kendzia (Workshop)
- „Traumasensibles Handeln“ – Wolfgang Kühnen (Fachvortrag)
- „Familienbilder“ – Prof.in Christine Wiezorek (Impulsvortrag)
- „Formen und Folgen von häuslicher Gewalt, Trennungsbarrieren“ – Alexandra Fausten (Workshop)
- „Warnsignale“ – Gabriele van Stephaudt (Vortrag und Workshop)
- „Selbstfürsorge in helfenden Berufen“ – Christine Hütten (Workshop)



25. November „Internationaler Tag gegen Gewalt an Frauen“

- Öffentlichkeitswirksame Aktion in Siegburg am 25.11.2020
- Installation „Broken“ des Künstlers Dennis Josef Meseg von 11:00 Uhr bis 15:00 Uhr



Beeindruckend: Die Installation aus 11 maskierten Schaufensterpuppen auf dem Bonner Münsterplatz.

Mahnwache der Puppen

Kunststudent zeigte auf dem Münsterplatz Projekt zur Corona-

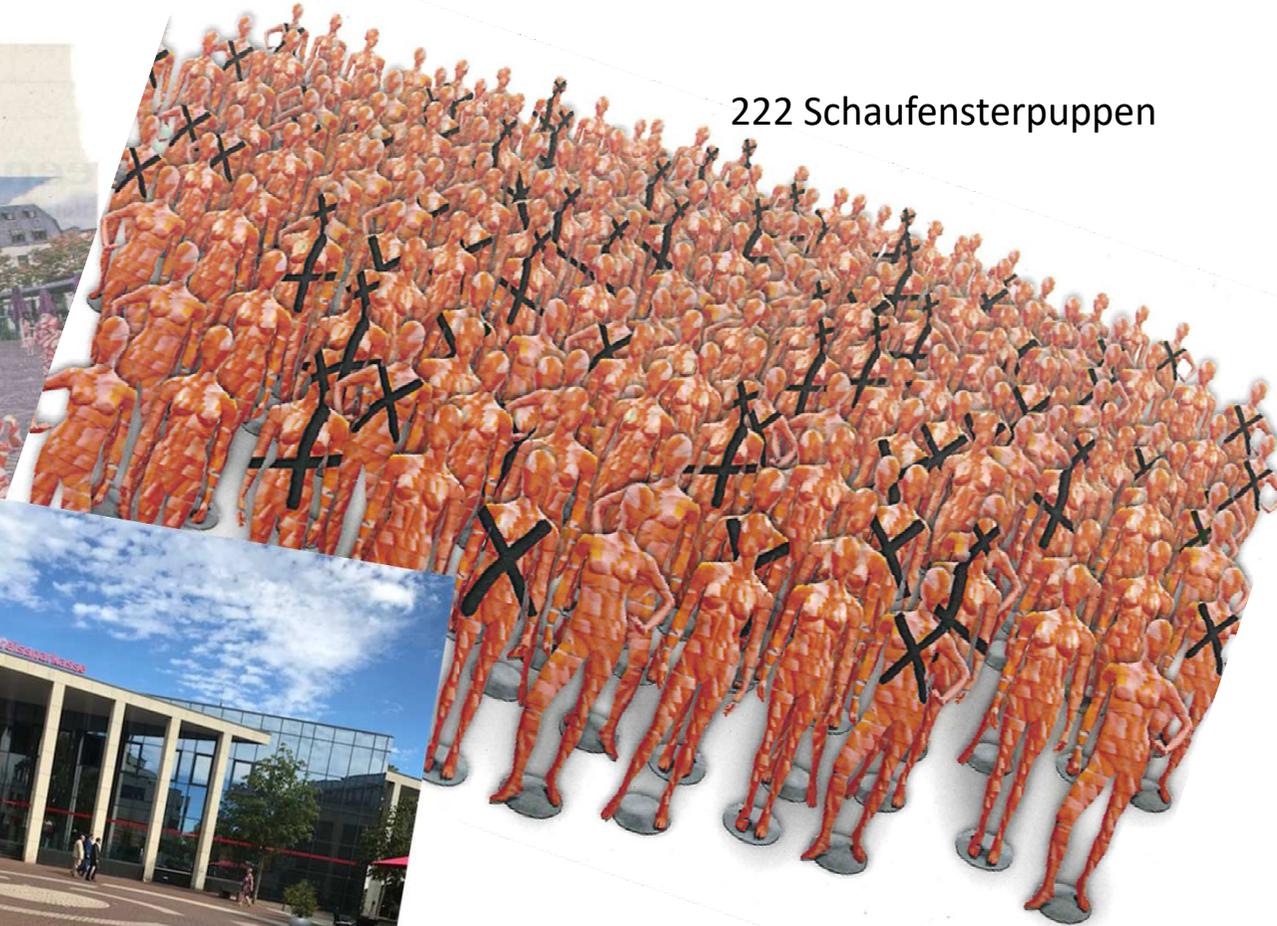
VON MATTHIAS LORENZ

Bonn. Manche Bonner mögen sich an 2019 erinnern haben: Damals bewirkten 700 kleine Beethovenfiguren den Münsterplatz. Am Donnerstag war der Münsterplatz wieder für ein paar Stunden von Figuren bevölkert. Diesmal handelte es sich aber nicht um Beethovenstatuen, sondern um 11 rot-weiße Puppen. Die Kunstwerke waren Schaufensterpuppen.

Das Kunstprojekt „It is like that“ von Kunststudent Dennis Meseg stellt ein Mahnmal zur Corona-Krise dar. Die Szenarie

auf dem Platz wirkt beklemmend. Die Puppen, die wie eingefroren auf dem Platz mit einem Abstand voneinander stehen, umarmen den Betrachter sofort an den Stillstand, den die Corona-Krise verursacht hat. Erschreckend kam war nur das Geräusch, wenn eine der Puppen vom Wind umgeweht wurde. Dies hatte den vom Künstler ursprünglich nicht intendierten Effekt, an das Sterben in der Krise erinnert zu werden. Dennis Meseg zeigte sich jedoch sehr früh über diese Tatsache. „Das Projekt soll ja ein bisschen makaber und morbide sein.“

Aus diesem Grund fehlten einigen Figuren auch Gliedmaßen. „So symbolisiere ich die aktuell notwendige Beschränkung der Grundrechte“, so der Künstler. Durch das Flasterband, welches alle Figuren ähnlich aussehen ließ, sollte wiederum gezeigt werden, dass die Krise alle Menschen gleich betrafte. Hieran erreichte Meseg auf jeden Fall sein Ziel: Die Schaufensterpuppen, vor der Krise noch Symbol für unwahrscheinlichen Erfolg und volle Respektabilität, zeigten jetzt keine Aufmerksamkeit, viele Passanten bestanden, machte betete



222 Schaufensterpuppen

Fußgängerzone (Neue Poststraße/S-Carré)



25. November „Internationaler Tag gegen Gewalt an Frauen“

Theatervorstellungen mit freiem Eintritt
**„Die eigentliche Tiefsee“ mit Ella Anschein, Samuel
Küßner und Valeria Prautsch**

- 26.11.2020 Bühne des Stadtmuseums Siegburg

- 27.11.2020 Aula der Europaschule

- 29.11.2020 Meys Fabrik Hennef



**Rege Teilnahme der Mitglieder
des Runden Tisches erwünscht !**

"Die eigentliche Tiefsee" ist ein modernes Theaterstück, das die Themen häusliche Gewalt, körperliche und emotionale Kindesmisshandlung und Bewältigung von Traumafolgestörungen aufgreift, gesellschaftskritische Fragen stellt und eine Beschäftigung mit diesem Tabuthema ermöglicht, die zum Handeln anregt.